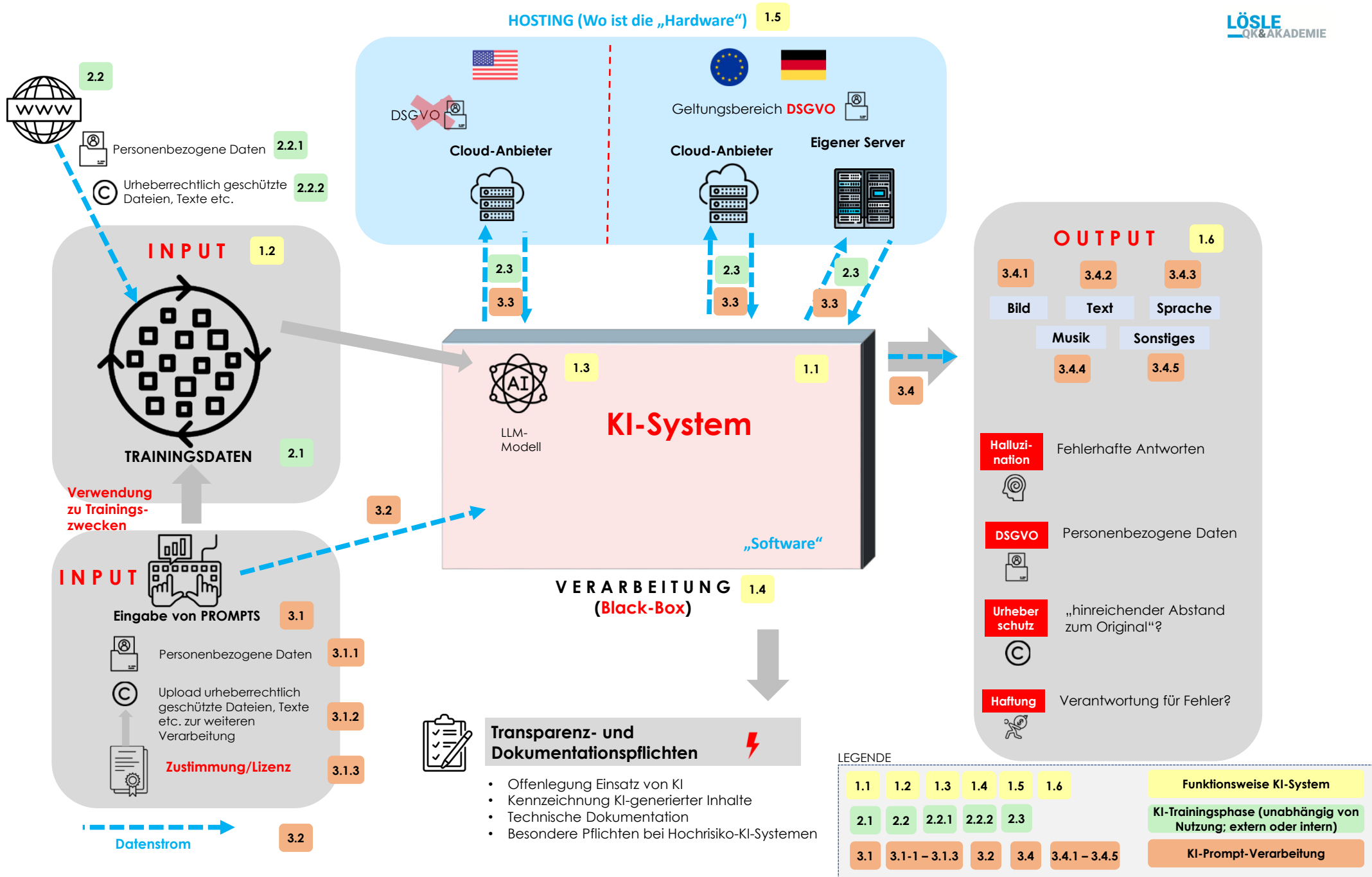
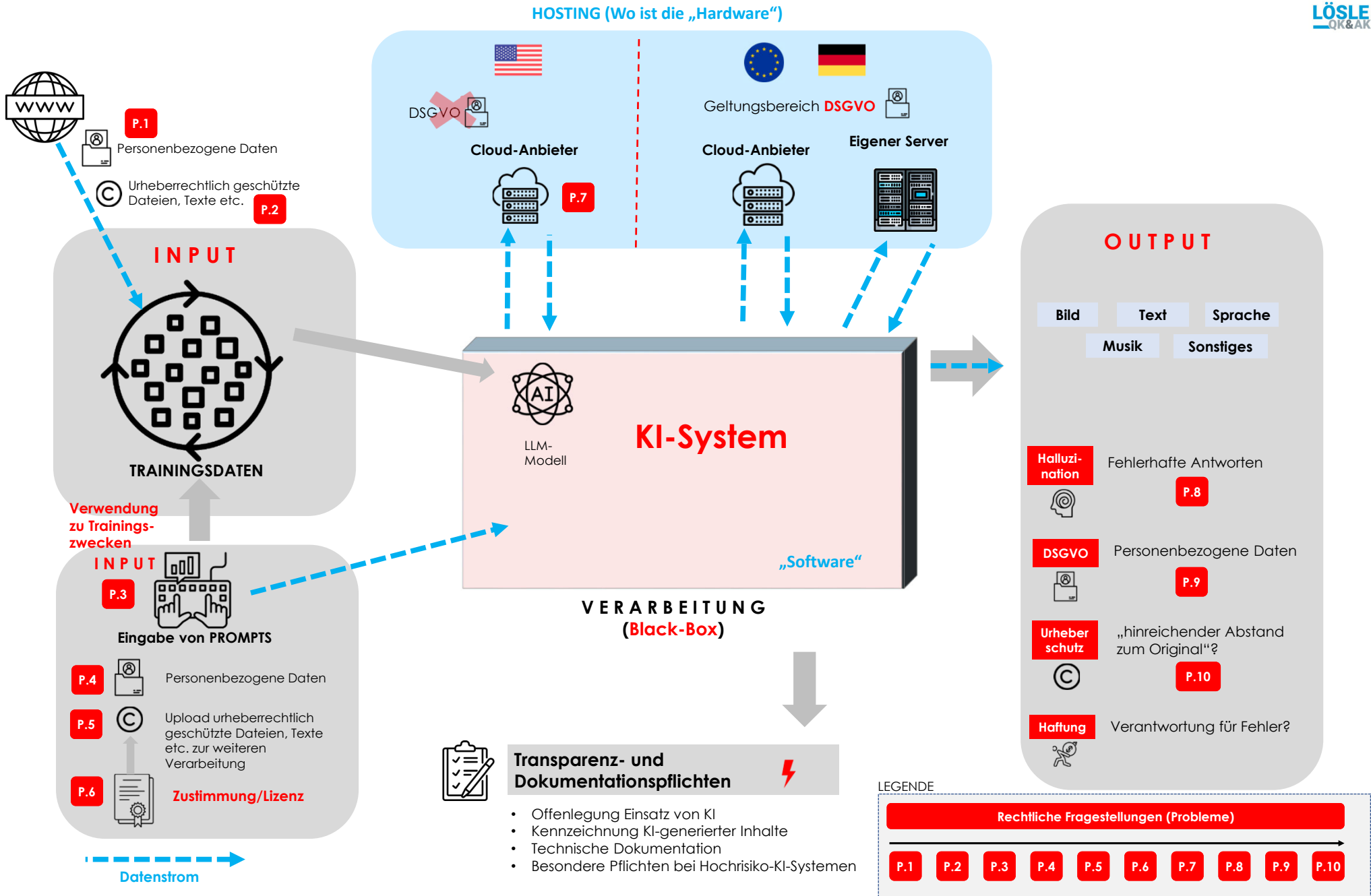


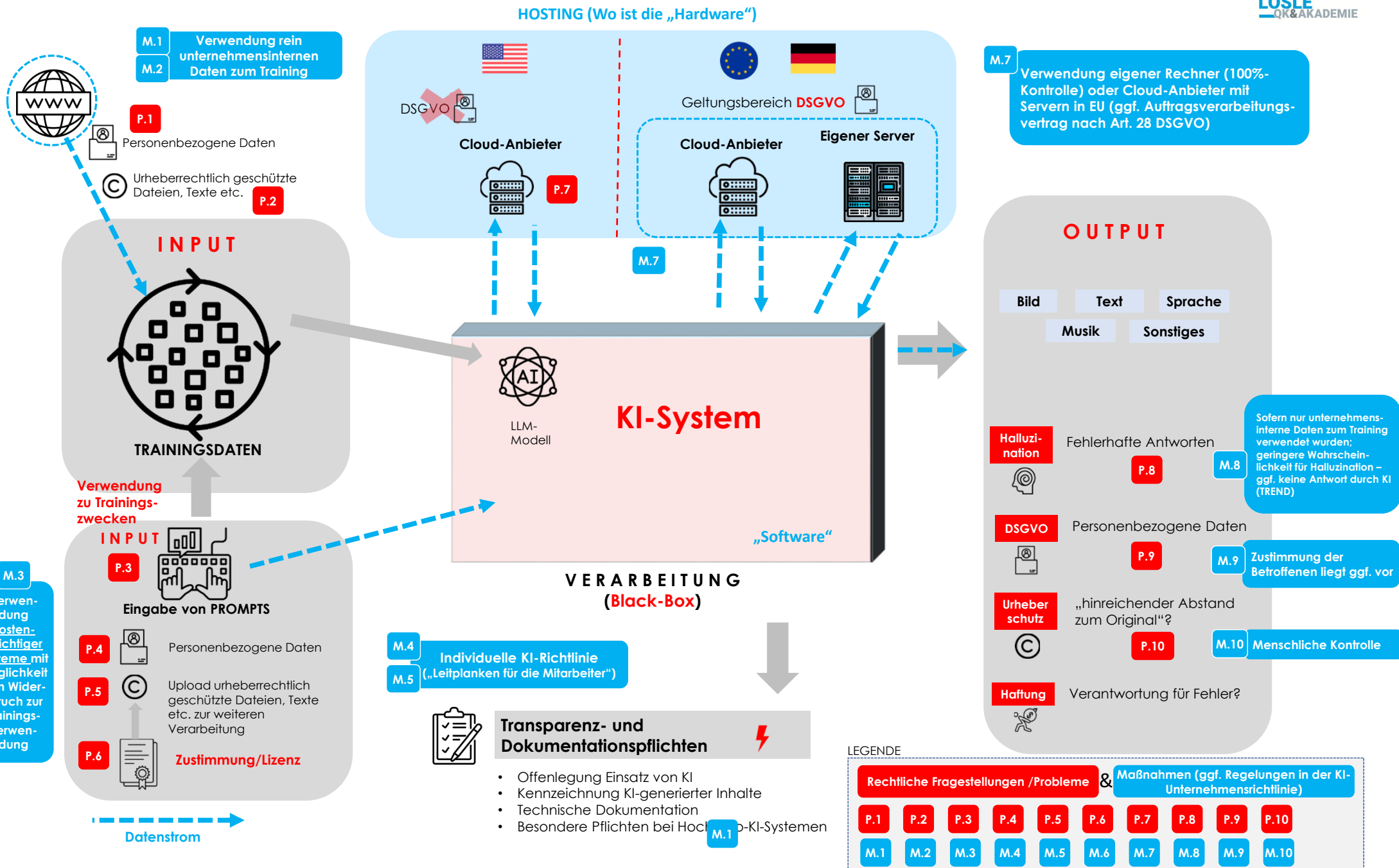
# Handout 1: Einsatz von KI-Systemen: Arbeitsweise



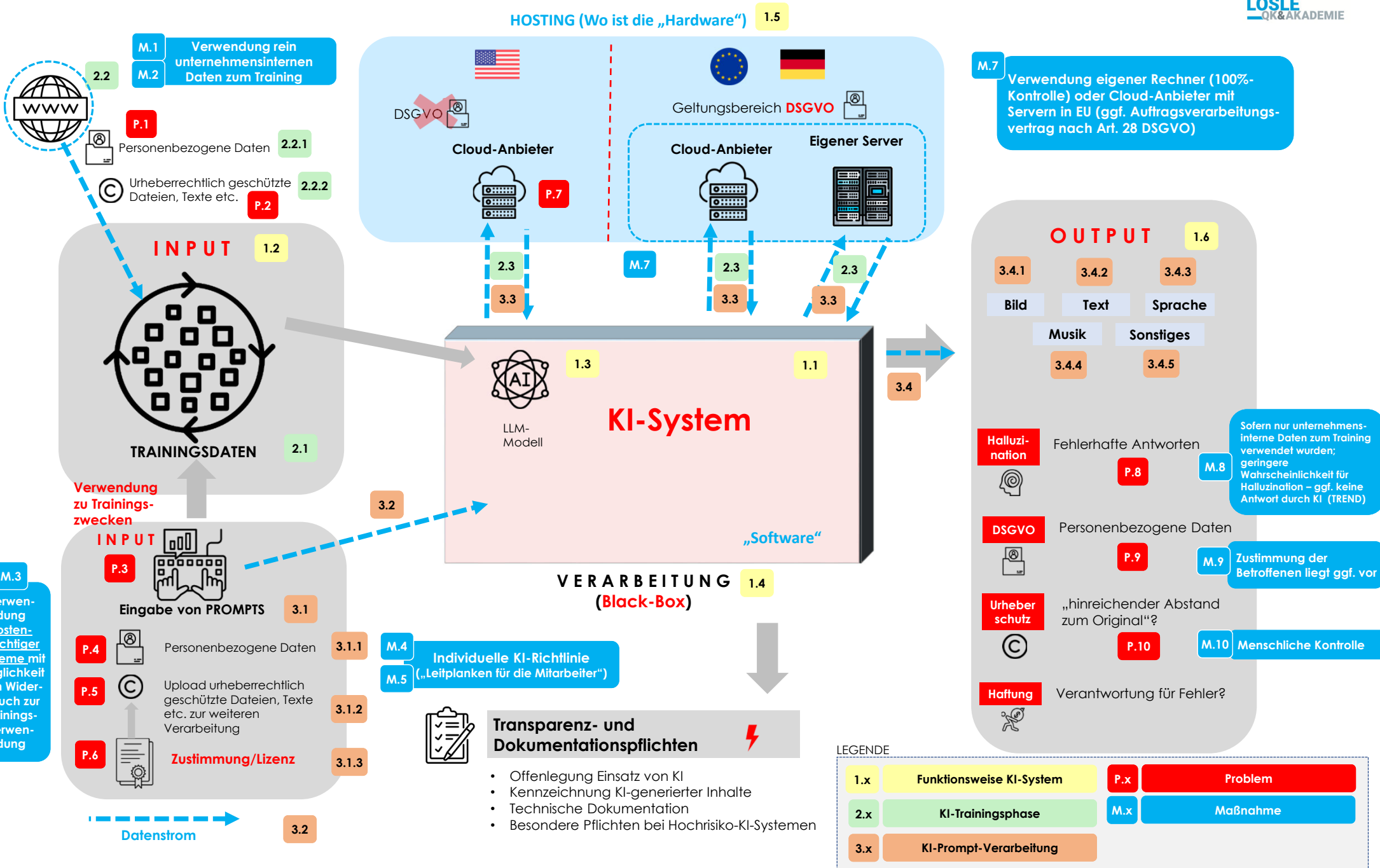
# Handout 2: Einsatz von KI-Systemen: Rechtliche Fragestellungen (Probleme)



# Handout 3: Einsatz von KI-Systemen: Rechtliche Fragestellungen (Probleme) und Maßnahmen zur Abhilfe



# Handout 4: Einsatz von KI-Systemen: Arbeitsweise, Rechtliche Probleme und Maßnahmen



Name: \_\_\_\_\_

WP-Praxis: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Qualitätsziel	qualitätsgefährdendes Risiko	Maßnahmen

Name: Herr WP Mustermann

WP-Praxis: Gut und Genau WPG

Datum: 20.11.2025

Qualitätsziel	qualitätsgefährdendes Risiko	Maßnahmen
<p><b>1</b> Die WP-Praxis stellt sicher, dass <b>Prüfungsaufträge</b> von <b>Unternehmen, die neu in wirtschaftliche Schieflage geraten,</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- fachlich korrekt</li><li>- berufsrechtlich einwandfrei,</li><li>- risikoorientiert und</li><li>- unter <b>Beachtung erhöhter Prüfungsanforderungen</b> (z.B. going-concern-Annahme, Wertberichtigungen, Ereignisse nach dem Bilanzstichtag) abgewickelt werden.</li></ul>	<p><b>1. Veränderte wirtschaftliche Lage bleibt unzureichend identifiziert</b> Die plötzliche Schieflage des Unternehmens wird vom Team zu spät erkannt mit dem Risiko, dass die Prüfungsplanung nicht angepasst wird.</p> <p><b>2. Mangelhafte Prüfung der Fortführungsannahme (Going Concern)</b> - Fehlende kritische Würdigung von Planungsrechnungen, - Übermäßiges Vertrauen in optimistische Managementaussagen</p> <p><b>3. Fehlende Erfahrung im Team</b> Unerfahrene Mitarbeiter unterschätzen Insolvenzrisiken, Überschuldungsindikatoren oder Restrukturierungsmaßnahmen.</p> <p><b>4. Unzureichende Dokumentation</b> Risiko, dass die Beurteilung zu going concern nicht ausreichend dokumentiert ist und somit Beanstandungen in Peer Reviews drohen.</p>	<p><b>1. Früherkennung und Risikobewertung</b> Bereits bei der Auftragsannahme Analyse der Liquidität einbauen und Management zu finanziellen Engpässen befragen.</p> <p><b>2. Anpassung Prüfungsplanung</b> Bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte sind Prüfungsschwerpunkte sind zwingend zu erweitern um eine intensive Going-Concern-Analyse, Ereignisse nach dem Stichtag. Zwingende Einbindung Geschäftsführung.</p> <p><b>3. Teamqualifikation</b> Einsatz erfahrener Teammitglieder bei Krisenmandaten; Verbindliche Schulungen zu Krisenmandaten (Going-Concern etc.).</p> <p><b>4. Einsatz eines Prozess-WPs</b> Sofern das Prüfungsmandat als Krisenmandat qualifiziert wird, ist ein unabhängiger WP als auftragsbegleitender Qualitätssicherer in den Prüfungsprozess einzuschalten.</p>

Name: Herr WP Mustermann

WP-Praxis: Gut und Genau WPG

Datum: 20.11.2025

Qualitätsziel	qualitätsgefährdendes Risiko	Maßnahmen
<p><b>2</b> Die WP-Praxis stellt sicher, dass der <b>Einsatz von KI-Systemen</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- zuverlässig</li><li>- angemessen kontrolliert</li><li>- berufsrechtskonform</li><li>- nachvollziehbar und</li><li>- im Einklang mit den Prüfungsstandards erfolgt und <b>keine Einschränkung der Prüfungsqualität</b> zur Folge hat.</li></ul>	<p><b>1. Technische Risiken</b> KI liefert fehlerhafte oder verzerrte Ergebnisse; Gefahr von Black-Box-Entscheidungen.</p> <p><b>2. Kompetenz- und Anwendungsrisiken</b> Mitarbeitende nutzen KI falsch (blindes Vertrauen in die KI) Fehlendes Fachwissen, um Ergebnisse angemessen zu validieren.</p> <p><b>3. Daten- und Compliance-Risiken</b> Sensible Mandantendaten werden unzulässig in KI-Systeme hochgeladen.</p> <p><b>4. Dokumentationsrisiken</b> Prüfer dokumentieren nicht, wie KI genutzt wurde und wie sie die Ergebnisse geprüft haben; Gefahr, dass die Prüfung durch Dritte (PeerReview; APAS) als nicht nachvollziehbar eingestuft wird.</p>	<p><b>1. Governance und Verantwortlichkeiten</b> Offizielle KI-Richtlinie als Bestandteil des Qualitäts-handbuchs (Zweck, Grenzen, Verantwortlichkeiten); Benennung eines KI-Qualitätsbeauftragten</p> <p><b>2. Risikomanagement</b> Vor dem Einsatz der KI-Systeme erfolgt eine Überprüfung der Systeme</p> <p><b>3. Auftragsdurchführung</b> KI darf nur als unterstützendes Werkzeug eingesetzt werden (z.B. Datenanalysen) Ergebnisse der KI müssen stets durch Prüfer validiert und diese Validierung dokumentiert werden.</p> <p><b>4. Schulung und Kompetenzaufbau</b> Schulungen der Prüfer hinsichtlich Funktionsweise und Grenzen der KI, Datenschutz und Verschwiegenheit; Fachliche Leitlinien entwickeln</p>

Name: Herr WP Mustermann

WP-Praxis: Gut und Genau WPG

Datum: 20.11.2025

Qualitätsziel	qualitätsgefährdendes Risiko	Maßnahmen
<p><b>3</b> Die WP-Praxis stellt sicher, dass trotz der <b>Beteiligung eines Private-Equity-Investors</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- berufliche Unabhängigkeit,</li> <li>- Prüfungsqualität,</li> <li>- ethische Grundsätze gewahrt bleiben.</li> </ul> <p>Das QMS soll gewährleisten, dass <b>ökonomische Interessen des Investors nicht zu einer Beeinträchtigung der Prüfungsqualität</b> führen.</p>	<p><b>1. Einflussnahme auf Auftragsannahmen</b>        Risiko, dass Mandate angenommen werden, die aus Qualitätssicht kritisch sind (z.B. hohe Risikobranche), um <b>Umsatzwachstum</b> zu generieren.</p> <p><b>2. Gefährdung der Unabhängigkeit</b>        Der Investor hält evtl. Beteiligungen an anderen Unternehmen, die Prüfungsmandanten oder potenzielle Mandanten sind.        Gefahr der Selbstprüfung oder Interessenkollision.</p> <p><b>3. Governance-Risiken</b>        Entscheidungsgremien der Praxis könnten durch PE-Vertreter beeinflusst werden und dadurch Zielkonflikte zwischen Qualitätssicherung/Unabhängigkeit und wirtschaftlichen Interessen entstehen.</p>	<p><b>1. Governance und Führungsstruktur</b>        Einrichtung eines unabhängigen Qualitäts- und Risikoausschusses, in dem PE-Vertreter kein Stimmrecht haben;        Klar definierte Kompetenzabgrenzung</p> <p><b>2. Risikobewertung &amp; Unabhängigkeit</b>        Einführung eines Unabhängigkeitsregisters, in dem alle Beteiligungen des PE-Investors und seiner Portfoliounternehmen erfasst werden</p> <p><b>3. Personal- und Ressourcenmanagement</b>        Verpflichtende Aus- und Fortbildungen (Berufsrecht, Unabhängigkeit, Mandatsrisiko, Ethik)        Monitoring von Arbeitsbelastung mit Eskalationsmechanismus, wenn Team überlastet ist</p> <p><b>4. Information und Kommunikation</b>        Regelmäßige Berichte an Mitarbeitende über QMS-Maßnahmen;        Verhaltenskodex</p> <p><b>5. Schwerpunkt bei der Nachschau</b></p>